

Verband Deutscher Treasurer e.V., Pariser Straße 2, 65552 Limburg

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Abteilung Erlaubnispflicht und Verfolgung unerlaubter Geschäfte
Herrn Abteilungspräsident Hartmut Reschke
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Verband Deutscher Treasurer e.V.

Pariser Straße 2
65552 Limburg

Tel: 0 64 31 – 212 137 0
Fax: 0 64 31 – 212 137 37

www.vdtev.de

30. Juli 2018

Zentralisierte Cash-Management-Systeme

Sehr geehrter Herr Reschke,

wir beziehen uns auf die seit Dezember 2017 zwischen Vertretern Ihrer Behörde und verschiedener Unternehmensverbände geführten Gespräche zur Bereichsausnahme des § 2 Abs. 1 Nr. 13 ZAG.

Wie die BaFin in dem Merkblatt zu dem neuen ZAG vom 29. November 2017 klargestellt hat, versteht sie die Bereichsausnahme, die § 2 Abs. 1 Nr. 13 ZAG regelt, so dass sie nur Zahlungsvorgänge innerhalb eines Konzerns oder zwischen Mitgliedern einer kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe erfasse. Der Gesetzeswortlaut gebe nach Auffassung der Behörde eine Ausdehnung des Anwendungsbereichs auf Zahlungen von Dritten an ein Konzernunternehmen oder von einem Konzernunternehmen an einen Dritten, die über eine zentrale Einheit innerhalb des Konzerns gebündelt würden, nicht her. Auch die entsprechende Bestimmung in der PSD 2, unter Art. 3 Buchst. n, stütze eine entsprechende Ausdehnung des Anwendungsbereichs nicht. Auch der Schutzgedanke der Bestimmung lasse eine entsprechende Ausdehnung, etwa im Wege der Analogie, nicht zu.

Gerade beim Finanztransfergeschäft gehe es nach Auffassung der Behörde nicht nur um den Schutz von Zahler und Zahlungsempfänger, sondern nicht zuletzt auch im Interesse einer wirksamen Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsprävention um die Kontrolle von Zahlungsströmen.

Zentralisierte Cash-Management-Systeme sind in der Realwirtschaft weit verbreitet und etabliert. Im Rahmen zentralisierter Cash-Management-Systeme werden insbesondere ein- und ausgehende Zahlungen zentral durch eine Einheit abgewickelt (sogenannte Payment Factories / Shared Services Center). Die zentrale Abwicklung des Zahlungsverkehrs durch eine, in der Regel, gruppenangehörige Gesellschaft hat nicht nur organisatorische Vorteile. Zentralisierte Cash-Management-Systeme erleichtern insbesondere die Umsetzung der unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen im Zahlungsverkehr und tragen damit wesentlich zur Prävention von Betrug oder sonstigem Missbrauch sowie der Schaffung von Transparenz und der zentralisierten Kontrolle des Zahlungsverkehrs einer Unternehmensgruppe bei. Für weitere Informationen zu den Hintergründen und der Funktionsweise von Cash-Management-Systemen verweisen wir auf die mit Ihnen geführten Diskussionen. Im Laufe des europäischen Gesetzgebungsverfahrens zur PSD 2 haben uns Vertreter der Kommission zugesichert, dass gerade diese zentralisierten Cash-Management-Systeme, die tendenziell systemstabilisierend und geldwäschepräventiv wirken, nicht unter die Erlaubnispflicht der PSD 2 fallen sollten. Auch wenn entsprechende Spezialregelungen keinen Eingang in den Richtlinientext gefunden haben, so klingt diese Absicht im 17. Erwägungsgrund unmissverständlich an. Wir möchten auf der Grundlage der Intention des seinerzeitigen Europäischen Gesetzgebers, über die unseres Wissens auch der nationale Gesetzgeber nicht hinausgehen wollte, davon ausgehen, dass dieser Bereich bis zu einer ggf. anderweitigen Klärung durch den Europäischen oder nationalen Gesetzgeber, als nicht von der Erlaubnispflicht nach der PSD 2/ dem ZAG 2018 erfasst gilt.

Unseres Erachtens kann bei der Anwendung der PSD 2/ des ZAG 2018 unter Verhältnismäßigkeitsgesichtspunkten zwischen den unterschiedlichen Marktteilnehmern differenziert werden, um diejenigen regulatorisch zu erfassen, die dem Zweck der Zahlungsdiensterichtlinie entsprechend einer besonderen Gefährdung wegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung unterliegen. Demgegenüber sollte die Erlaubnispflicht nach der PSD 2/ dem ZAG 2018 um die Tätigkeiten derjenigen Marktteilnehmer teleologisch reduziert werden, die eine vollumfassend gesetzeskonforme Zahlungsabwicklung (insbesondere, jedoch nicht beschränkt auf Maßnahmen der Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung) jederzeit sicherstellen.

Die Unternehmensverbände haben unter Koordination des Verbands Deutscher Treasurer e.V. daher Anforderungen für den Betrieb zentralisierter Cash-Management-Systeme entwickelt, die das gesetzeskonforme Verhalten im Zahlungsverkehr sicherstellen. Sie sind diesem Schreiben als Anlage 1 beigefügt und als solche zugleich Bestandteil dieses Schreibens. Sofern die Unternehmen die darin vorgesehenen Grundsätze in eigener Verantwortung einhalten, halten wir es für von Rechts wegen geboten, unter diesen Voraussetzungen nach dem Gedanken des 17. Erwägungsgrundes den sachlichen Anwendungsbereich der PSD 2/ des ZAG 2018 dahingehend einzugrenzen, dass die Erlaubnispflicht für diesen Adressatenkreis keine Anwendung findet.

Wir bitten um Ihre Bestätigung unserer Rechtsauffassung.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Verband Deutscher Treasurer e.V.



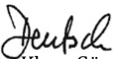
Regina Deisemann
Mitglied des Vorstandes
Ressort Cash & Liquidity

Anlagen


- Anlage 1 zum Anschreiben BaFin vom 30072018; Anforderungen an Zahlungsprozesse im Rahmen zentralisierter Cash-Management-Systeme

Der VDT adressiert dieses Schreiben auch im Namen folgender Verbände an die BaFin:





Dr. Klaus Günter Deutsch | Abteilungsleiter | Research, Industrie- und Wirtschaftspolitik
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.





Dr. Matthias Pytik
Referatsleiter
Betriebswirtschaft und Finanzierung




Julian Grigo
Bereichsleiter Digital Banking & Financial Services
Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation
und neue Medien e.V.



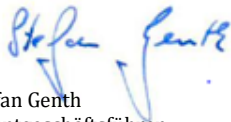

Dr. habil. Christian Fahrholz
Bereich Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mittelstand
Leiter des Referats Unternehmensfinanzierung und Finanzmärkte
Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.

Deutsches Aktieninstitut
Kapital. Markt. Kompetenz.



Dr. Franz-Josef Leven
Stellvertretender Geschäftsführer
Deutsches Aktieninstitut e.V.

 **HDE**
Handelsverband
Deutschland



Stefan Genth
Hauptgeschäftsführer
Handelsverband Deutschland – HDE e.V.

VERBAND DER
CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V.
WIR GESTALTEN ZUKUNFT.



VCI



Johann-Peter Nickel
Geschäftsführer
VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V. – VCI
Abteilungsleiter Wirtschaft, Finanzen und IT